

Sächsischer Landtag
7. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten
Carsten Hütter, Fraktion AfD

Thema: **Einrichtung „SoKo LinX“ - Maßnahmenankündigung gegen Linksextremismus durch Innenminister Wöllner und Justizminister Gemkow am 06.11.2019**

Auf einer Pressekonferenz am 06.11.2019 kündigten der Innenminister Wöllner und der Justizminister Gemkow Maßnahmen im Kampf gegen den Linksextremismus in Leipzig an. So werde eine Sonderkommission Linksextremismus Leipzig („SoKo LinX“) gebildet, wobei diese aus der bisherigen Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Linksextremismus Leipzig (GEG-LE) hervorgeht. Die Zahl der Ermittler soll von 10 auf 20 anwachsen. Im Bereich Justiz soll durch jeweils 2 Staatsanwälte aus Dresden und Leipzig Unterstützung geleistet werden, diese sollen eng mit der „SoKo LinX“ zusammenarbeiten. Der Landespolizeipräsident Kretzschmar führte auf der Pressekonferenz aus, dass es neue Stellen in den Polizeidirektionen geben wird. Bezüglich Leipzig wurde die Zahl 60 genannt. Man werde insgesamt Aufstocken, wenn nötig, hieß es. Auf die Frage, welche konkreten Verbesserungen nun im Kampf gegen den Linksextremismus mit den Maßnahmen verbunden seien, antwortete Kretzschmar u. a., dass „Entscheidungen nicht mehr vertagt“ werden. Die Aufklärungsquote im Bereich der PMK bewege sich bei 20 %. Ebenfalls auf Nachfrage, ob gegen Gewalt-Plattformen, wie „indymedia“, vorgegangen werden kann und wird, antwortete der Landespolizeipräsident, dass dies möglich sei. Für die landesweite Bekämpfung des Linksextremismus sei weiterhin das LKA mit dem Polizeilichen Terror- und Extremismus-Abwehrzentrum („PTAZ“) zuständig.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Über welche Ausbildung bzw. Qualifikation und welche Expertenkenntnisse im Bereich (Links-)Extremismus verfügen die Ermittler der (bisherigen) Gemeinsamen Ermittlungsgruppe Linksextremismus in Leipzig, über welche werden die 10 zusätzlichen Ermittler in der zukünftigen „SoKo LinX“ verfügen und über welche Expertenkenntnisse werden die 4 der „SoKo LinX“ zugeteilten bzw. zugeordneten Staatsanwälte verfügen?

Dresden, **06.11.2019**

Unterzeichner: Carsten Hütter

Carsten Hütter, MdL

Eingegangen am: 07.11.2019

2. Wie viele Entscheidungen auf polizeilicher bzw. staatsanwaltschaftlicher Ebene im Kampf gegen den Linksextremismus, von denen der Landespolizeipräsident Kretzschmar sprach, mussten bisher „vertagt“ werden und welche waren das? (Bitte dabei auch aufschlüsseln, in wie fern die bisherigen Strukturen zu den „Vertagungen“ geführt haben und was konkret unter dem Begriff „Vertagung“ zu verstehen ist)
3. Wie hoch ist die Aufklärungsquote im Bereich der PMK (aufgeteilt nach den vier Phänomenbereichen) in Sachsen im Jahr 2019 bisher und welche Zielsetzung hat die Staatsregierung hinsichtlich der Steigerung dieser Aufklärungsquote insbesondere im Bereich der PMK -links-? (Bitte aufschlüsseln nach Fällen insgesamt, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Nötigung, Körperverletzungsdelikte und sonstige Gewaltstraftaten)
4. Wie viele Mitarbeiter sind in den sächsischen Polizeidirektionen mit Stand 01.11.2019 tätig und um wie viele werden diese, in welchen Bereichen, wann konkret aufgestockt (d.h. zusätzlich, auch bei Gegenrechnung durch ausscheidende Mitarbeiter, vorhandene Mitarbeiter) und beabsichtigt die Staatsregierung für die landesweite Bekämpfung des Linksextremismus das weiterhin zuständige LKA und die ZESA der Generalstaatsanwaltschaft personell aufzustocken? Wenn ja, um wie viele Mitarbeiter, wenn nein, warum nicht?
5. Beabsichtigt die Staatsregierung gegen Gewalt-Plattformen, insbesondere gegen „indymedia“, vorzugehen? Wenn ja, wann und in welchem Rahmen, wenn nein, warum nicht?